

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 21. 10. 1902

Hrn Hugo v. Hofmannsthal
Rom
Hotel Hassler
Italia

5 lieber, die Sandrock möchte den Tod des Tizian, wohl um ihn vorzulefen; – bitte
fehr laffen Sie ihr ein Exemplar fenden.

– Ich bin heute Früh aus AGNETENDORF gekommen, wo ich nach 6tägigem Ber-
liner Aufenthalt, 1 Tag mit Brahm bei Hauptmann fehr angenehm verbrachte. –
BEATRICE dürfte im Feber am Dtfch. Th. gespielt werden. –

10 M. VANNA ift ein außerordentlicher Kaffenerfolg. Die Aufführung läßt zu
wüncfen übrig. Haben Sie meinen Brief erhalten? – Schreiben Sie ein Wort, wie's
Ihnen geht.

Herzlichft Ihr

A.

FDH, Hs-30885,99.

Postkarte

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »9/3 Wien 72, 21. 10. 02, 8N«.

Ordnung: von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 mit Bleistift beschriftet:
»Rom 1903.«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 162.

10 *Aufführung*] Er besuchte die Vorstellung am 14. 10. 1902. Zum Urteil Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 19. 10. 1902.

Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Brahm, Gerhart Hauptmann, Hugo von Hofmannsthal, Adele Sandrock

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Der Tod des Tizian, Monna Vanna. Drame en trois actes

Orte: Agnetendorf, Berlin, Deutsches Theater Berlin, Hôtel Hassler, IX., Alsergrund, Italien, Rom, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 21. 10. 1902. Herausgegeben von Martin Anton Mül-
ler und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition,
<https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L01243.html> (Stand 12. Mai 2023)